

Dienstag  
12.  
Februar

43. Tag des Jahres 2019  
322 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 7

07:48 Uhr 17:34 Uhr  
10:58 Uhr 00:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Sehr nervig

»Weißt du eigentlich, wie nervig es ist, Kind zu sein?«, hat Hannes jüngst seine Mutter gefragt. Nun hat es der Fünfjährige auch ausgesprochen schwer. Mama bestimmt nicht nur, wann er ins Bett zu gehen hat. Sie macht auch einfach den Fernseher aus, wenn sie meint, es sei genug für heute. Und wenn seine Mama friert, muss der arme Junge eine Jacke anziehen oder – schlimmer noch – die kratzige Mütze aufsetzen. Jetzt aber versteht Hannes die Welt gar nicht mehr. Die Mutter wird stets sehr ärgerlich, wenn die Kinder auf den guten Matratzen herumturnen und schickt sie für wilde Sprünge stattdessen nach draußen aufs Garten-Trampolin. Warum also, das müsste ihm dringend mal einer erklären, dürfen sich die Eltern nun ein »Hops-Spring-Bett« kaufen? Margit Brand

### Parkgebühren am Wilhelmsplatz

**Herford (HK).** Mit dem Umbau des Wilhelmsplatzes werden einige Dutzend Parkplätze wegfallen. Das werden auch die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs zu spüren bekommen, die bislang dort ihre Fahrzeuge abgestellt haben. Die Stadt Herford will künftig Parkgebühren für den Bereich erheben, an dem die neuen Parkplätze ausgewiesen werden.

Einen entsprechenden Beschluss sollen die Mitglieder des Verkehrsausschusses in der Sitzung am 19. Februar treffen. Mit den Parkgebühren soll bei den Schülern des Berufskollegs auch der Anreiz geschaffen werden, dass diese auf den Nahverkehr umsteigen, heißt es in der Sitzungsvorlage. Die Parkdauer soll werktags zwischen 8 und 18 Uhr auf zwei Stunden begrenzt werden.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet einen jungen Mann, der auf dem Alten Markt ein Eis isst. Die ersten Sonnenstrahlen verfehlen offenbar ihre Wirkung nicht. Auf noch mehr Sonne und einen baldigen Frühling hofft EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Telefon 05221 / 59 08-0  
Fax 05221 / 59 08-37  
**Abonnentenservice**  
Telefon 05221 / 59 08-31  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 05221 / 59 08-23, -24

**Lokalredaktion Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Ralf Meistes 05221 / 59 08-10  
Peter Schelberg 05221 / 59 08-12  
Kathrin Weege 05221 / 59 08-17  
Ruth Matthes 05221 / 59 08-14  
Hartmut Horstmann 05221 / 59 08-15  
Karin Koterass-Pietsch 05221 / 59 08-18  
Bärbel Hillebreunner 05221 / 59 08-19  
Peter Monke 05221 / 59 08-20  
Moritz Winde 05221 / 59 08-22  
Julia Lüttmann 05221 / 59 08-45  
Bernad Bexte 05221 / 59 08-53  
Heike Pabst 05221 / 59 08-52  
**Sekretariat**  
Sonja Töbing 05221 / 59 08-11  
Fax 05221 / 59 08-16  
herford@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Herford**  
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39  
Klaus Münstermann 05221 / 59 08-21  
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Noch ist die Markthalle eine Großbaustelle. Doch schon in drei Monaten soll das denkmalgeschützte Gebäude wieder eröffnet werden –

und zwar mit erweiterten Öffnungszeiten und neuem Sortiment. Dann gehört auch ein Bio-Markt zum Angebot. Fotos: Moritz Winde

### Auch Café Kleine kommt

Das Traditions-Café Kleine wird fester Bestandteil des gastronomischen Markthallen-Angebots. Konditormeister Heinz Kleine sagt, er sei von dem Konzept überzeugt. »Ich freue mich, mit dabei zu sein.« Um die dann gestiegenen höhere Nachfrage bedienen zu können, hat der 50-Jährige in einen neuen Produktionsraum investiert, der ausschließlich für die Herstellung von Pralinen und Schokoladenfiguren genutzt wird. Durch den gewonnenen Platz können Trüffelmassen nun unter Vakuum produziert werden. »Dadurch haben sie einen noch zarteren Schmelz.«

Auch die Westfälische Wildkammer Rahden wird in der Halle vertreten sein. Dagegen gibt die Fleischerei Nier aus Bad Salzuflen nach drei Jahren ihren Stand auf dem Wochenmarkt auf.



Konditormeister Heinz Kleine

## Ein Bio-Markt in der neuen Markthalle

### Wegen Schließung in der Radewig: Supermarkt-Mitarbeiterinnen gründen Unternehmen

Von Moritz Winde

**Herford (HK).** So schnell kann's gehen: Vor Kurzem stand die Arbeitslosigkeit im Raum, jetzt gehören sie zu den größten Mietern der neuen Markthalle. Sechs Mitarbeiterinnen des Bio-Marktes in der Radewig machen ihr eigenes Bio-Ding.

Wie berichtet, schließt die Bio-Supermarkt-Kette ihre Filiale in der Steinstraße zum 23. Februar. »Die Nachricht war ein Schock. Ich habe dort 15 Jahre gearbeitet«, sagt Nicole Beckmann. Doch statt lange Trübsal zu blasen, machte sich in der Belegschaft Tatendrang breit. Die Idee, sich selbstständig zu machen, sei an der Theke entstanden, erzählt die 44-Jährige. »Ein Stammkunde meinte: Wo soll ich denn demnächst in der Innenstadt Bio-Produkte einkaufen, wenn ihr weg seid? Herford braucht Euch!«

Die ermutigenden Worte der Verbraucher hätten ihnen in dem Plan Rückenwind gegeben, in der City

etwas Neues zu gründen, sagt Kollegin Sabine Langkamp (46). Erst sei über die Eröffnung eines eigenen Ladens in der Radewig nachgedacht worden. Als dann der Kontakt zu Markthallen-Managerin Silke Mittmann zustande kam, sei ein anderer Gedanke gewachsen: »Ein Bio-Markt in der renovierten Markthalle. Das wäre ein Traum.« Es dauerte nicht lange und die Verträge waren unterzeichnet. Das Konzept der neuen Markthalle, den Verkauf regionaler Erzeugnisse mit Erlebnis-Gastronomie zu verbinden, hätte sie bestärkt, den Start-Up-Schritt zu wagen.

Wenn die Halle – das denkmalgeschützte Gebäude wird derzeit für fünf Millionen Euro saniert – am 11. Mai wieder eröffnet, werden Sabine Langkamp und Nicole Beckmann sowie vier weitere Mitarbeiterinnen mit ihrem Geschäft »Bio Zeit« an den Start gehen. Im rechten Teil werden sie auf 85 Quadratmetern Obst und Gemüse von heimischen Erzeugern, Natur-Kosmetika, Getränke, Honig und Aufstriche anbieten, dazu Schokolade, Tee und glutenfreie Ware. Sieben Meter lang ist

die Kühltheke für Käse und Milchprodukte, vier Meter die Fleischtheke. Im Bistro wird es Frühstück und einen täglich wechselnden Mittagstisch geben. »Den typischen Bio-Kunden gibt es nicht mehr«, hat Sabine Langkamp beobachtet. »Unsere Angebote richten sich vielmehr an eine breite Zielgruppe.«

### Kommentar

Es klingt komisch, aber die Schließung des Super-Bio-Marktes war letzten Endes eine sehr glückliche Fügung – und zwar für alle. Die Mitarbeiterinnen können ihren Traum der Selbstständigkeit verwirklichen, Pro Herford kann einen großen Teil der Markthalle an erfahrene Einzelhandelskauffrauen vermieten und die Verbraucher können sich über eine weiterhin sehr gute Versorgung regionaler Bio-Produkte freuen. Oder wie es Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer sagt: »Alles passt.« Moritz Winde

Die städtische Wirtschaftsförderung und die Stadtmarketing-Gesellschaft Pro Herford stehen den Unternehmerinnen hilfreich zur Seite. Schließlich gilt es, steuerrechtliche Fragen zu klären. Finanzierung, Lohnbuchhaltung oder Vertragswesen sind weitere Felder, die die Einzelhandelskauffrauen

beackern müssen. Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer ist überzeugt: »Wir haben die Unternehmensgründung von Beginn an begleitet und freuen uns über das tolle Angebot in der neuen Markthalle.« Nach Angaben von Pro-Herford-Chef Frank Hölscher sind 80 Prozent der Fläche vermietet.



Die »Bio-Zeit«-Gründerinnen Sabine Langkamp (rechts) und Nicole Beckmann mit Pro-Herford-Chef Frank Hölscher (links) und Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer bei der Vertragsunterzeichnung.

## Keine Lkw am Sender?

### Verkehrsausschuss: Grüne wollen Durchfahrtsverbot erreichen

**Herford (HK/pjs).** Die Grünen wollen ein Durchfahrtsverbot für Lastwagen auf der Senderstraße erwirken. Die Ratsfraktion hat beantragt, das Thema auf die Tagesordnung des Verkehrsausschusses zu setzen. Das Gremium tagt am Dienstag, 19. Februar, ab 17 Uhr im Ratssaal. Die Grünen bitten in dem von Andreas Bertram unterzeichneten Antrag um Prüfung, ob ein Durchfahrtsverbot für Lkw in Fahrtrichtung von der Autobahn-Anschlussstelle Herford-Ost in Richtung Bundesstraße 61 (wie in entgegengesetzter Fahrtrichtung) verhängt werden kann bzw. sollte. »Die Senderstraße wird immer noch als Schleichweg benutzt. Mit der Sperrung auch in Fahrtrichtung B61 wollen wir eine Entlastung vom Lkw-Verkehr erreichen und die Anwohner schützen«, erläuterte Grünen-Sprecherin Angela Schmalhorst. Die Ortsumgehung Bad Oeynhausen sei fertig: »Die Schleichwege, die abkürzen, sind damit überflüssig.« Für Lkw gebe es genügend Alternativen – insbesondere die Autobahnen.

Außerdem wollen die Grünen in der Sitzung folgende Themen ansprechen: Barrierefreier Haltestellenausbau, Elektromobilitätskonzept, Radverkehr an der Goeben-

straße/Fürstenaustraße, Radfahrstreifen an der Bismarckstraße, Sachstand beim Radweg Laarer Straße und das weitere Prozedere beim Radverkehrskonzept.



Noch dürfen Brummis die Senderstraße als Schleichweg nutzen und in Richtung B61 fahren. In der entgegengesetzten Fahrtrichtung zur Autobahn 2 ist die Straße bereits für die Lastwagen gesperrt, wie ein Verbotsschild anzeigt. Foto: Peter Schelberg



Am Wochenende vom 6./7. Juli öffnen Künstler im Kreis Herford wieder ihre Ateliers für Besucher. Foto: Moritz Winde

## Anmeldefrist endet

### Registrierung für Offene Ateliers bis 1. März

**Herford (HK).** Künstler, die sich noch für die Offenen Ateliers anmelden wollen, müssen sich beeilen: Die Frist endet am 1. März. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr am Wochenende 6./7. Juli statt. Die Eröffnungsfeier mit einer begleitenden Ausstellung ist für Freitag, 28. Juni, im Kreishaus

Herford geplant. Weitere Auskünfte zu den Offenen Ateliers erteilt Hans Joachim Schrauwen unter Telefon 05221/349748 oder per Mail an hans@schrauwen.de. Anmeldungen sind möglich unter

@ www.offeneateliers-herford.de  
www.kulturanker-herford.de